

GÖD

Gesundheitsgewerkschaft



+++ AKTION 5NACH12 +++ JUNGE GEWERKSCHAFTER +++ BETRIEBSRÄTEVERSAMMLUNG NÖ 2021 +++



FOTO: XXXX



Werte Kolleginnen und Kollegen!

Wir stehen vor unserer größten Herausforderung in unserem bisherigen Berufsleben! **Wir alle!**

Die Zeiten waren immer schwierig, aber noch nie waren wir flächendeckend so schwer belastet und gefordert wie heute. Die tägliche Arbeit bringt uns alle an unsere Grenzen – und wirklich jede und jeder versucht, ihr bzw. sein Bestes zu geben!

Wir brauchen einander, wir alle sind

der Kitt, der diese Republik zusammenhält! Jede, jeder einzelne leistet einen riesigen Beitrag für die Menschen im Land, egal in welchem Umfeld. Natürlich steht derzeit die Akutversorgung im Fokus, genauso angespannt ist die Lage aber auch in allen anderen Bereichen, besonders in der Langzeitpflege. Die vielen wegen Personalmangels gesperrten Betten in allen Bereichen zeigen ein klares Bild, wie es um die Gesundheits- und Pflegeversorgung derzeit bestellt ist! Und noch nie gab es eine Zeit, in der wir uns das Leben selbst so schwer gemacht haben! Es ist gut und richtig, zu den aktuellen Entwicklungen eine klare Meinung zu haben und sie auch zu vertreten. Es ist gut und richtig, die Welt nicht schwarz und weiß zu sehen. Es ist auch gut und richtig, den Expertinnen und Experten Vertrauen zu schenken und sich mit ihnen auszutauschen!

Falsch ist es, aus politischem (oder auch persönlichem) Kalkül, Halb- oder Unwahrheiten in die Welt zu setzen. Allerdings funktioniert diese sehr präzise Taktik nur dann, wenn sich Personen finden, die für diese Art „Nachrichten“ empfänglich sind und ihnen Glauben schenken. Daher kann ich Ihnen allen nur empfehlen, überprüfen Sie bei neuen „Nachrichten“ zuerst die Richtigkeit, bevor Sie sie weiter in die Welt transportieren. Bitte hinterfragen Sie die Quelle der Nachricht und zwar abseits der sozialen Medien. Suchen Sie die Quelle in seriösen, evidenzbasierten Medien, denn auch davon gibt es im Netz wirklich genügend. Viele Schlagzeilen lassen sich schon rein mit logischem Denken überprüfen! Und der berühmte Cousin dritten Grades von der Kollegin der Nachbarin aus dem Winterwonderland, der ganz sicher etwas weiß – der ist keine evidenzbasierte Quelle!

Bitte lassen wir uns von solchen Nachrichten nicht

auseinanderdividieren, denn um diese Krise halbwegs überwinden zu können, braucht es uns wirklich alle! Unsere gesamte Energie sollten wir für zwei Dinge verwenden: Für das eigene Wohlbefinden, wie immer man das auch erlangen kann und so schwierig das auch gerade sein mag und für die Höchstleistungen die wir zum Wohle der Menschen in unserem Land vollbringen müssen. Sie brauchen uns! Und diese Krise wird uns noch lange fordern!

Wir, die Gesundheitsgewerkschaft, geben ebenfalls unser Bestes in dieser schwierigen Zeit. Mir ist bewusst, dass Reformen dringend gebraucht werden und die Trägheit des Prozesses unerträglich ist. Das ist sie für uns auch! Aber wir sind nur so stark wie jedes einzelne Mitglied, das an unserer Seite steht. Daher möchte ich Ihnen meinen allergrößten Dank aussprechen für die Teilnahme an der Aktion **5nach12**! Diese Aktion war Teil einer Reihe von Maßnahmen, die solange weitergehen werden, bis endlich konkrete Verbesserungen am Tisch liegen. Und wir bei der Entscheidungsfindung dazu ordentlich eingebunden werden!

Die nächste Maßnahme wird, wenn Sie das Magazin in den Händen halten, vermutlich schon über die Bühne gegangen sein. Wir werden die Bundesregierung wegen Untätigkeit anzeigen! Wir werden als Offensive Gesundheit eine österreichweite Gefährdungsanzeige gegen die Bundesregierung einbringen. Gleichzeitig wollen wir mit Ihrer Hilfe ein weiteres Zeichen der Geschlossenheit setzen! Überall werden Plakate der Aktion **5nach12** hängen. Verbreiten Sie diese Botschaft der Stärke weiter.

Denn: **Wir alle sind die Offensive Gesundheit!** Das muss für alle Verantwortlichen klar und deutlich zu hören und zu sehen sein! Jeden Tag!

Reinhard Waldhör
Vorsitzender der ÖG-Gesundheitsgewerkschaft
gesundheitsgewerkschaft@goed.at

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe:
1.3.2022

5nach12

Walk Out in allen Gesundheits- und Pflegebetrieben – Österreichweite Protestaktion der Offensive Gesundheit

Am 10. November 2021 haben die Kolleginnen und Kollegen aller Kliniken und Pflegeheime auf ihre mittlerweile untragbare Arbeitssituation aufmerksam gemacht. Um exakt **5nach12** haben sie für eine kurze Zeit ihren Arbeitsplatz verlassen, um vor der jeweiligen Einrichtung zu protestieren. Der Personalmangel wird immer prekärer, in jedem Bundesland können die Leistungen für die Menschen im Land nicht mehr vollständig erbracht werden. Seit Jahren macht die Gesundheitsgewerkschaft auf diese Entwicklung aufmerksam – passiert ist bisher wenig.

Bundesweit beteiligten sich mehr als 400 Betriebe und Dienststellen an dieser flächendeckenden Aktion und setzten ein erstes großes Zeichen in Richtung Politik. Die Aktionen der Offensive Gesundheit umfassen Krankenhäuser, Pflege- und Betreuungseinrichtungen sowie den extramuralen Bereich! Die Forderung, Reformen endlich umzusetzen, wurde Nachdruck verliehen! Der „Walk-Out“ war eine erste Warnung, dass die Bediensteten im Gesundheits- und Pflegebereich die Untätigkeit nicht weiter hinnehmen werden. Situationsbedingt wurden weitere Maßnahmen der Offensive und damit auch der GÖD-Gesundheitsgewerkschaft in Aussicht gestellt!

Reinhard Waldhör, Vorsitzender der Gesundheitsgewerkschaft, sagte dazu: „Es ist **5nach12** und die Zeit für politische Machtspiele auf dem Rücken des Gesundheits- und Pflegepersonals muss vorbei sein! Das Gesundheits- und Pflegepersonal erbringt für die Menschen in Österreich seit zwei Jahren übermenschliche Leistungen! Die Versäumnisse der politisch Verantwortlichen in diesem Bereich gibt es aber schon viel länger! Wir fordern jetzt Taten statt Worte und zwar heute statt morgen!“



Erfolgreiche Protestaktionen fanden u.a. an den Standorten Graz, Rankweil und Raabs (v.o.n.u.) statt

Gemeinsam stark sein, gemeinsam etwas bewirken!

Bitte trenne die folgende Doppelseite heraus und hänge sie sichtbar in deiner Dienststelle auf. Danke!





Offensive
Gesundheit

WIR SIND DIE OFFENSIVE GESUNDHEIT!

younion
HAUPTGRUPPE II



Protestaktion

Demonstration der Auszubildenden in den Gesundheits- und Pflegeberufen in Wien

Die jungen Gewerkschaften der Younion, der GÖD, Vida und gpa hatten, unter Federführung der Young-Younion mit Sarah Kroboth an der Spitze, am 9. November 2021 gerufen und mehr als 4.000 junge Teilnehmer kamen, um ihren Unmut und Protest über die fehlenden Reformen sowohl in der Ausbildung als auch allgemein im Gesundheitsbereich kund zu tun!

Unterstützt wurde die Demo auch von den Gesundheits- und Pflegefachgewerkschaften. Daher war natürlich auch die GÖD-Gesundheitsgewerkschaft mit Reinhard Waldhör vor Ort, um die Anliegen kräftig und laut nach außen hin zu vertreten. Die Schulen für Gesundheits- und Krankenpflege aus Niederösterreich reisten mit Bussen an, unter den Teilnehmerinnen und Teilnehmern befanden sich auch viele Kolleginnen und Kollegen aus den Gesundheits- und Pflegebetrieben im Wiener Umland, die ebenfalls die Gelegenheit nutzen wollten, um auf die schwierige Lage aufmerksam zu machen. Also setzte sich ein schier endloser Demonstrationzug von Wien-Mitte in Richtung Gesundheits- und Pflegeministerium in Gang. Mit Musikbegleitung wurden die Forderungen laut und klar in Richtung des Ministers skandiert. Die Begleitung durch die Polizei wurde von den DemonstrantInnen gedankt. Die Forderungen nach bezahlten Praktika, nach Er-

höhung der Ausbildungsstellen auf allen Ebenen, nach finanzieller Absicherung für QuereinsteigerInnen und BerufsumsteigerInnen, um Ausbildungen besser mit privaten Umständen vereinbaren zu können, waren weithin zu hören.



Lautstarker Protest, der ankam: Gemeinsam mit den jungen Gewerkschaftern marschierten zahlreiche Organisationen aus dem Gesundheitsbereich zum Heldenplatz.

stärkung auch befreundeter Organisation sichtbar. Die Rederinnen und Redner wurden von den DemonstrantInnen durchwegs lautstark unterstützt. Die Organisatoren waren mit dem Ablauf der Veranstaltung sehr zufrieden und stellten klar, dass es sich hierbei um eine erste Maßnahme zur Durchsetzung der Interessen der Auszubildenden handelte und dass, je nach Reaktion der angesprochenen Verantwortlichen, weitere folgen werden! Die Demonstration verlief sehr friedlich, ja man könnte sogar sagen, die jungen Menschen hatten klare Botschaften und eine davon war ein Aufruf zum Miteinander in dieser schwierigen Zeit!

IMPRESSUM.

„GÖD Gesundheitsgewerkschaft“ ist die Zeitschrift der GÖD-Gesundheitsgewerkschaft. Herausgeber: Gewerkschaft Öffentlicher Dienst. Medieninhaber und Verleger: GÖD Wirtschaftsbetriebe GmbH., Teinfaltstraße 7, 1010 Wien. Chefredaktion und für den Inhalt verantwortlich: Reinhard Waldhör, 1010 Wien, Teinfaltstraße 7, Tel.: 01/53454-218, E-Mail: gesundheitsgewerkschaft@goed.at. Konzeption, Redaktion, Produktion: Modern Times Media Verlagsges.m.b.H., Chefin vom Dienst: Dr. Susanne Falk, Lagergasse 6/2/35, 1030 Wien, Tel.: 01/513 15 50. Hersteller: Druckerei Berger, A-3580 Horn, Wienerstraße 80. Verlagsort: Wien. Herstellungsort: Horn. DVR-Nr.: 0046655. Namentlich gekennzeichnete Beiträge stellen die Meinung des Autors dar, die sich nicht mit der Meinung der Redaktion decken muss. © GÖD – Gewerkschaft Öffentlicher Dienst. Text und Design des vorliegenden Druckwerks sind urheberrechtlich geschützt. Jeder Missbrauch wird geahndet.

Jede Arbeit zählt

Krankenhaus, ein Getriebe aus vielen einzelnen Rädchen

Beim Gedanken an Krankenhäuser kommen den meisten zuerst Ärztinnen und Ärzte in den Sinn. Alle Ärztinnen und Ärzte werden von einer Vielzahl an medizinischen Assistentinnen und Assistenten unterstützt. Nicht weniger bedeutend sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Bereich der Pflege. Zuletzt sollte nicht vergessen werden, dass in einem Krankenhaus auch im Hintergrund viele Menschen agieren, etwa in der Verwaltung: Sekretariate, Materialwirtschaft, Reinigungsdienst, Küche, technischer Dienst sowie Hausarbeiterinnen und Hausarbeiter.

Vor allem im Bereich der Technik und Hausarbeiterinnen und Hausarbeiter hat sich in dem letzten Jahrzehnt viel verändert. Die Bandbreite der verschiedenen technischen Gerätschaften von Energieversorgung, Photovoltaik über Lüftung-, Klima- und Lichttechnik bis hin zur Wasserver- und Entsorgung und deren technische Standards (Digitalisierung, Automatisierung) erfordern immer mehr spezifisches Fachwissen, um den reibungslosen Betrieb aufrecht zu erhalten. Weiters halten Prüfungen und Normierungen vermehrt Einzug in die tägliche Arbeit, nicht zuletzt aufgrund eines Bedarfs an rechtlicher Absicherung. Dazu kommen noch Zusatzfunktio-

nen wie Brandschutz (Brandschutzbeauftragter, Brandschutzwart inkl. Organisation von wiederkehrenden Schulungen, Übungen mit dem Personal und den Blaublicht-Organisationen), Landeplatzbetriebsleitung (Einsatzleitung), WasserhygienetechnikerInnen, Entsorgungsbeauftragte und viele andere, vermeintlich kleinere Tätigkeiten und Funktionen. Diese Sonderfunktionen benötigen einen zusätzlichen Aufwand zum Normalbetrieb, sind aber bei einem Stör- oder Katastrophenfall in den Gesundheitseinrichtungen sehr entscheidend.

Da leider in der heutigen Gesellschaft der Stellenwert der Facharbeiter gesunken ist und sich daher der Facharbeitermangel extrem bemerkbar macht, sollten wir darauf achten, dass diese Tätigkeiten wertgeschätzt und auch dementsprechend entlohnt werden, um auch in Zukunft professionell ausgebildetes Personal beschäftigen zu können.

Die motivierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter müssen die Möglichkeit haben, sich durch zusätzliche Ausbildungen und Sonderfunktionen auch finanziell weiterentwickeln zu können. In einem großen Getriebe mit vielen Zahnrädern muss nicht nur das Gehäuse sondern auch das vermeintlich noch so kleinste „Rädchen“ geölt werden.



Von Rudolf Zeller, Mitglied der Bundesvertretung der Gesundheitsgewerkschaft

DIE REDAKTION WÜNSCHT ALLEN LESERINNEN UND LESERN EIN FROHES WEIHNACHTSFEST UND EINEN GESUNDEN JAHRESAUSKLANG!



Betriebsräteversammlung in NÖ 2021

Am 29. September 2021 fand die Betriebsräteversammlung der Betriebsrätinnen und -räte der niederösterreichischen Landes- und Universitätskliniken sowie der Pflege-, Betreuungs- und Förderzentren statt. Als Ehrengäste waren u. a. Landeshauptfrau Mag.^a Johanna Mikl-Leitner und Landesrätin Mag.^a Christiane Teschl-Hofmeister sowie die Vorstände der NÖ Landesgesundheitsagentur Mag. Mag. (FH) Konrad Kogler, Dipl. KH-BW Helmut Krenn und der Direktor für Medizin und Pflege Dr. Markus Klamminger vertreten. Seitens gewerkschaftlicher Gremien waren der Vorsitzende der Gewerkschaft Öffentlicher Dienst NÖ, Ing. Matthias Deiser, MSc, die Frauenvorsitzende der GÖD NÖ Doris Fidi, der Bundesvorsitzende der GÖD-Gesundheitsgewerkschaft Reinhard Waldhör und der Landesvorsitzende der GÖD-Gesundheitsgewerkschaft Karl Streicher sowie Regierungsrat Bundesrat a. D. Alfred Schöls anwesend. Dipl. KH-BW Peter Maschat, MAS, legte letztmalig im Tätigkeitsbericht 2020 – 2021 die Herausforderungen des vergangenen Jahres dar.

STAFFELÜBERGABE

Die Landeshauptfrau ging in ihrer Festansprache auf den Wechsel in der Vorsitzführung ein. Peter Maschat habe 21 Jahre mit seinen Kolleginnen und Kollegen gekämpft und war Ansprechpartner für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Kliniken und Pflege- und Förderzentren. Die Landeshauptfrau hob seine Kompetenzen, sein Herzblut und seine Bemühungen

um gemeinsam Lösungen besonders hervor. Zudem habe er sich in dieser Funktion mit Hingabe, strategischem Nachdruck und langjähriger Erfahrung für die Interessen der Kolleginnen und Kollegen in den NÖ Gesundheits- und Pflegezentren eingesetzt. Mit 1. Dezember 2021 tritt er seinen wohlverdienten Ruhestand an. Für seine Verdienste und langjährige Funktion als Vorsitzender des Zentralbetriebsrates wurde ihm die ZBR-Schallplatte in Platin überreicht. Die Landeshauptfrau berichtete weiters über die Gründung der NÖ Landesgesundheitsagentur im Jahr 2020 – ein Zukunftsprojekt. Sie bedankte sich beim Gesundheits- und Pflegepersonal für ihre Leistungen während der Pandemie. Sie ging in ihrer Ansprache besonders auf den Corona-Bonus des Bundes, den Wegfall der Einstiegsphase-90-Prozent, die Pausenregelung und die Lukrierung von Personal ein. Weitere Themen betrafen eine langfristige Bindung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern an das Land NÖ durch Schaffung von entsprechenden Arbeitsbedingungen, eine Attraktivierung des Arbeitgebers, die zeitnahe Abgeltung von Überstunden und die Personalbedarfsberechnung. Ein wesentlicher Punkt war dann die Beschlussfassung einer Resolution zu den Themenkreisen Ausbildungs- und Aufnahmesituation, Personalbedarfsplanung neu, Personaleinsatzplanung und Sozialpartnerschaft. Den Tätigkeitsbericht und die Resolution finden Sie auf www.zbr.or.at.



Staffelübergabe: Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner mit Peter Maschat (li.) und Nachfolger Gottfried Feiertag

um gemeinsam Lösungen besonders hervor. Zudem habe er sich in dieser Funktion mit Hingabe, strategischem Nachdruck und langjähriger Erfahrung für die Interessen der Kolleginnen und Kollegen in den NÖ Gesundheits- und Pflegezentren eingesetzt. Mit 1. Dezember 2021 tritt er seinen wohlverdienten Ruhestand an. Für seine Verdienste und langjährige Funktion als Vorsitzender des Zentralbetriebsrates wurde ihm die ZBR-Schallplatte in Platin überreicht. Die Landeshauptfrau berichtete weiters über die Gründung der NÖ Landesgesundheitsagentur im Jahr 2020 – ein Zukunftsprojekt. Sie bedankte sich beim Gesundheits- und Pflegepersonal für ihre Leistungen während der Pandemie. Sie ging in ihrer Ansprache besonders auf den Corona-Bonus des Bundes, den Wegfall der Einstiegsphase-90-Prozent, die Pausenregelung und die Lukrierung von Personal ein. Weitere Themen betrafen eine langfristige Bindung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern an das Land NÖ durch Schaffung von entsprechenden Arbeitsbedingungen, eine Attraktivierung des Arbeitgebers, die zeitnahe Abgeltung von Überstunden und die Personalbedarfsberechnung. Ein wesentlicher Punkt war dann die Beschlussfassung einer Resolution zu den Themenkreisen Ausbildungs- und Aufnahmesituation, Personalbedarfsplanung neu, Personaleinsatzplanung und Sozialpartnerschaft. Den Tätigkeitsbericht und die Resolution finden Sie auf www.zbr.or.at.

Telefonische Adressenberichtigung: 01/534 54-139

Österreichische Post AG • MZ 17Z040987 M • GÖD, Teinfaltstraße 7, 1010 Wien • nicht retournieren

Name _____

Straße _____ Nr. _____

Postleitzahl _____ Ort _____